

Fig. 149

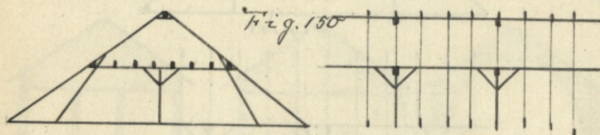


Fig. 150

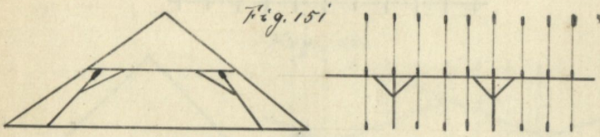


Fig. 151

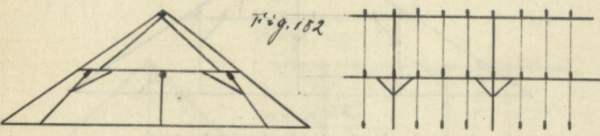


Fig. 152

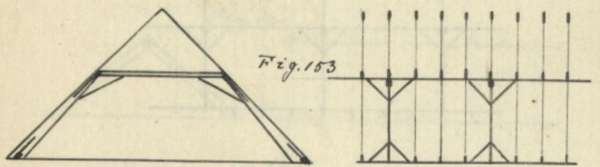
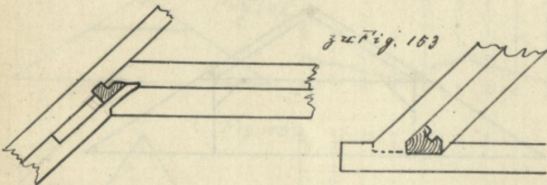


Fig. 153



zur Fig. 153

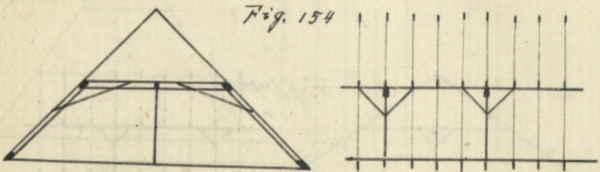


Fig. 154

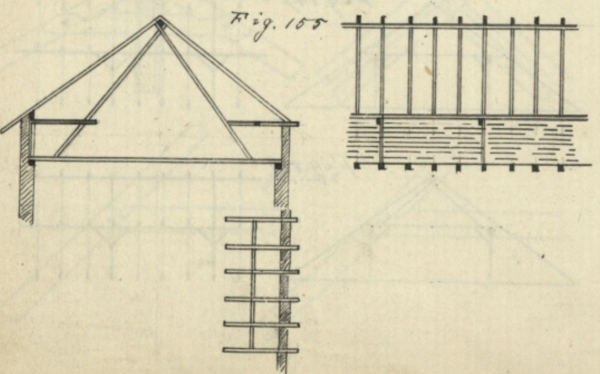


Fig. 155

Das Dachbündel nicht vollständig
 geflossen, also nicht einstellbar, sind
 die geringste Kräfte aus dem
 Landen ist oder stellt derselben eine
 großartige Unterstützung dar welche
 festgestellt. Es ist aber selbstständig.
 Es ist nicht rational Dachbündel od.
 ganze Häuser zu konstruieren, die
 nicht für sich selbst stehen. Deshalb ist
 auf einem einmündigen Giebel
 ein Dachbündel gestellt u. sind die
 Unterstützungen der Pfetten durch nicht
 dem Mauerwerk überlassen.

In Fig. 155 stehen die Sparren auf
 einem Kiegebalken auf. Zum Dachbündel
 geführt der lange Kiel n, welcher mit
 der Krabe überblattet sein kann,
 wobei beide folgen da sie bündig
 liegen so die Fülle ist ein Querstück
 ansetzen, dieses Kiel wird deshalb
 besser eingezogt u. durch Eisen mit
 der Krabe verbunden. Zwischen die
 je diese Krabe von Läng zu Läng
 ein Heffel m, im selbigen die zum
 Sparren geförige Zwischenstücke einzuz
 zogen werden.

Fig. 156. Derselbe Dachstuhl mit 3 Pfal
 ten.

Fig. 157 a u. 157 b zeigen das u. ein
 gendes Pfettendachstuhl im Kräfte

Fig.
 die
 Da
 so
 u.
 was
 ind
 eing
 st
 155,
 son
 6 m.
 Galt
 eing
 Kie
 th
 stütz
 lauf